Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 21 (1935)
Heft: 3: Freizeit : Ferien I.

Artikel: Mädchenturnen!
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-528421

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mädchenturnen!

Auszug aus dem Protokoll der Konferenz vom 2. Dezember 1934, in Zürich.

Die Konferenz war von der Turnkommission des Katholischen Lehrervereins und des Vereins katholischer Lehrerinnen der Schweiz einberufen worden. Der Präsident des Lehrervereins konnte als Vorsitzender die Vertreter aller eingeladenen Organisationen begrüssen, die Mitglieder der Turnkommission, den Vorstand und die Sektionspräsidentinnen des Vereins kathol. Lehrerinnen, die Präsidentin des Schweiz. katholischen Damenturnverbandes, die Vertreter des Schweiz. kathol. Turn- und Sportverbandes und die Delegationen der Töchterinstitute Baldegg, Cham, Ingenbohl und Menzingen, zusammen 27 Konferenzteilnehmer.

Hochw. Herr Professor Dr. A. Mühlebach, Luzern, führte in seinem Einleitungsreferate aus, wie es zur Bildung einer Turnkommission der katholischen Lehrer- und Lehrerinnenorganisationen gekommen ist. Nachdem schon 1925 der Luzerner Kantonalverband des Schweiz. kathol. Frauenbundes durch die Revision des luzern. Erziehungsgesetzes zu einer Eingabe an den Erziehungsrat und 1927 zu einer Stellungnahme zum Mädchenturnen in der „Kathol. Schweizerin" veranlasst worden war, beantragte die Sektion Luzern des kathol. Lehrervereins die Bildung einer Turnkommission, die dann auch an der Delegiertenversammlung in Altdorf beschlossen wurde. Diese Kommission nahm dann über Bern Fühlung mit dem Schweiz. Turnlehrerverein. Man ging von dem Gedanken aus, dass auch wir Katholiken, bei aller Wahrung unserer Grundsätze, das Recht auf den Genuss der Subventionen des Bundes für die Ausbildung der Turnlehrer und -Lehrerinnen haben. Es wäre ungerecht, wollte man uns aus dieser Zusammenarbeit mit dem Schweiz. Turnlehrerverein einen Vorwurf machen. Vielmehr wollen wir dankbar anerkennen, dass dadurch manche Vorurteile beseitigt werden können. Bis heute konnten bereits drei Kurse für katholische Lehrerinnen erwirkt werden, wodurch diesen Gelegenheit geboten wurde, sich für ein einwandfreies Mädchenturnen auszubilden. Gewisse Vorkommnisse im Lehrerinnenverein waren leider dazu angetan, die Arbeit der Turnkommission zu erschweren und in Misskredit zu bringen. Durch den Zusammenschluss aller heute anwesenden Verbände soll Einheit in der Arbeit und Geschlossenheit im weitern Vorgehen erreicht werden.

Herr Turninspektor A. Stalder, Luzern, machte darauf aufmerksam, dass die Ausbildung der Turnlehrer vom Bunde geregelt ist. Ausführendes Organ ist der Schweiz. Turnlehrerverein, der die Durchführung der Ausbildungskurse besorgt. Insofern die Lehrerinnen den Turnunterricht für die Knaben erteilen, wird ihnen ebenfalls Gelegenheit zur Ausbildung in eidgen. Turnkursen geboten. Durch unsere Fühlungnahme mit dem Schweiz. Turnlehrerverein suchen wir die vom Bunde zur Verfügung gestellten Mittel auch für uns flüssig zu machen. Ferner wollen wir dadurch Kurse erhalten, die unsern Grundsätzen entsprechen. Bis jetzt haben wir erreicht, dass für den Schwimmunterricht der Lehrerinnen nur mehr weibliche Leitung besteht, für die Lehrerinnenturnkurse gemischte, statt nur männliche Leitung. Die ausschliesslich weibliche Leitung für diese Kurse ist unser Ziel. Die heutige Konferenz möge sich nun darüber aussprechen, ob sie das bisherige Vorgehen der Turnkommission billigt, oder ob andere Wege zur Durchführung und Finanzierung von Turnlehrer- und Lehrerinnenkursen eingeschlagen werden sollen. Im weitern haben wir heute noch im besondern Stellung zu nehmen zum Mädchenturnen und zu den Mädchenriegen.

In der anschliessenden Diskussion erklärt H.H. Pfarrer Iten, Baden, zunächst, dass weder der Kathol. Turn- und Sportverband, noch der Kath. Damenturnverband gegen die Turnkommission Stellung genommen haben. Der bezüglichen Einsendung in der „Schweizer Schule" gegenüber stellt er fest, dass von einer Uebereinstimmung mit den bischöflichen Verordnungen erst dann gesprochen werden könne, wenn die Turnlehrerinnenkurse unter ausschliesslicher weiblicher Leitung stehen. Dazu bemerkt H. H. Dr. Mühlebach, dass die bischöfliche Verordnung eine weibliche Leitung der Turnkurse für Lehrerinnen soweit möglich verlange. Im übrigen spricht H. H. Iten der Turnkommission das Vertrauen der von ihm vertretenen Verbände aus, und sagt deren Mitarbeit zu. Dies bedingt eine

Erweiterung der Turnkommission, um den mitinteressierten Verbänden eine Vertretung zu ermöglichen.

Frl. E. Widmer, Basel, sah in der Veranstaltung des Turnkurses in St. Gallen eine Notwendigkeit, nachdem der Kurs in Baldegg nicht alle Anmeldungen berücksichtigen konnte. Mit Frl. G. Biroll, Altstätten, und Herrn Professor Schachtler, St. Gallen, wünscht sie ausführlichere Berichterstattung über die Tätigkeit der Turnkommission. — Herr Stalder weist hin auf die geringe Auswahl an katholischen Kursleitern und auf den Stab von Kursleitern des Schweiz. Turnlehrervereins. Für die Ausbildung von Turnlehrerinnen sollten die Bundessubventionen benutzt werden, während die Vereinsmittel für die Ausbildung von Riegenleiterinnen Verwendung finden können. — Die Vertreterinnen der Lehrschwesterninstitute sprechen der Turnkommission das Vertrauen aus. In der erweiterten Kommission wünschen sie aber nicht vertreten zu sein. Mehrere Votanten dringen jedoch darauf, dass die Töchterinstitute wenigstens zu den Sitzungen der Turnkommission eingeladen werden.

Nach Antrag von Hochw. Hrn. Dr. Mühlebach sollen in der erweiterten Turnkommission vertreten sein: Katholischer Lehrerverein und Lehrerinnenverein der Schweiz, Kathol. Damenturnverband, Kathol. Turn- und Sportverband, die Lehrerinnenseminarien von Baldegg, Cham, Ingenbohl und Menzingen, sowie der Schweiz. katholische Frauenbund. Ferner wird beschlossen, dass sich diese Organisationen in Turnfragen an die Turnkommission wenden.

In der Frage des Obligatoriums des Mädchenturnens wünscht H. H. Pfarrer Iten unsere grundsätzliche Einstellung. Hier ist nicht der Bund zuständig, sondern die Kantone. Auf seinen Antrag spricht sich die heutige Konferenz für das Mädchenturnen aus. Das Weitere in dieser Angelegenheit wird der Turnkommission übertragen. Herr Stalder fordert, dass sich weiteste Kreise mit der Frage des Mädchenturnens befassen. Die kantonalen Erziehungsdirektionen sollten ebenfalls für die Sache gewonnen werden. Auch die Arbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen sind zu den Ausbildungskursen einzuladen. Es ist eine Turnnummer der „Schweizer Schule" vorgesehen. Im Kanton Luzern hat man schon länger das fakultative Mädchenturnen, und man fährt gut damit. Durch die Freiwilligkeit wird dem Obligatorium vorgearbeitet.

Der vorgerückten Zeit wegen konnte die Frage betreffend die Mädchenriegen nicht mehr behandelt werden. Das Studium wird der Turnkommission übertragen. Man verabschiedete sich mit dem Bewusstsein, in der so wichtigen und zeitnotwendigen Frage des Mädchenturnens eine grundsätzliche Einigung unter den in Betracht kommenden katholischen Organisationen erzielt zu haben.

Geben Sie mir einen Rat, Herr Lehrer!

Wie manchmal kommt der Lehrer in die Lage, über irgend ein Buch ein Werturteil abgeben zu müssen, sei es einem Schüler oder einer besorgten Mutter gegenüber, sei es in einer Gesellschaft, im Kreise der Kollegen oder sonst bei einer Gelegenheit. Der Lehrer ist doch, nebst dem Herrn Pfarrer, besonders in Landgemeinden, einziger Kulturträger und Vermittler geistiger Werte.

Aber wie oft versagt gerade der Lehrer in der Buchberatung. In allen möglichen und unmöglichen Gebieten ist er beschlagen. Ueber Sport, Radio, Musik, Politik usw. weiss er anregend zu plaudern, aber sobald die Rede auf Literatur kommt, wird er schweigsam wie ein indischer Mönch.

Und das ist sehr schade. Durch Bildung und Umgang ist sein Blick geweitet und geschärft. Wie wertvoll wäre da seine Mitarbeit an Volksbibliotheken, in Literaturzirkeln. Wie viele wertvolle Aufschlüsse und Hinweise könnte er im Volksverein usw. geben.

Gerade in der Jetztzeit sucht sich die Schweiz literarisch vom Auslande möglichst frei zu machen. Sie besinnt sich auf eigene Kräfte, erinnert sich an ihre Dichter und Volksschriftsteller und sucht im Schrifttum eigene Wege zu gehen. Das ist nur möglich, wenn ein grosser Interessenkreis dahinter steht, wenn möglichst viele sich um kath. schweizerisches Literaturgut kümmern.

Darum ist es nicht gleichgültig, ob da der ka-